



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Katholischer Katechismus zum allgemeinen Gebrauche in Kirchen, Schulen und Häusern

Friedrich Wilhelm <Hildesheim, Bischof>

Paderborn, 1798

Von der Firmung.

urn:nbn:de:hbz:466:1-27717

Von der Firmung.

Was ist die Firmung.

Die Firmung ist ein Sakrament, in welchem der getaufte Mensch durch den heiligen Chrysam und das heilsame Wort von dem heiligen Geiste in Gnaden gestärkt wird, damit er seinen Glauben standhaftig bekenne, und demselben fleißiger nachkomme.

Warum ist die Firmung ein Sakrament?

Weil sie alles hat, was zu einem Sakramente gehöret, wie die unfehlbare Kirche aus heiliger Schrift lehret.

Welches ist das sichtbare Zeichen?

Die Auflegung bischöflicher Hände; da der Bischof dem Firmling mit dem heiligen Chrysame ein Kreuz auf die Stirne macht; und die dazu verordnete Worte ausspricht.

Was für Gnade wirket die Firmung?

1. Die Vermehrung der heiligmachenden Gnade: Als denn legten sie (die Apostel) die Hände auf die (so getauft waren) und sie empfingen den heiligen Geist. Durch welche Handauflegung die heiligen Väter die Firmung verstehen. 2. Und besonders die wirkliche Gnade, den Glauben standhaft zu bekennen. Der uns mit euch in Christo befestiget, und der euch gezeichnet, und das Pfand des Geistes in unsere Herzen gegeben hat. 1. Cor. 1. c. 21. 22. vers.

Hat Christus die Firmung eingesetzt?

Ja: denn ohne die Einsetzung Christi hätten die Apo-

Apostel durch Auflegung der Hände nicht so allgemein und offenbar den heiligen Geist mittheilen können, wie sie gethan haben. Apostelgesch. 8. c. 17. vers.

Was ist der heilige Chrysam?

Eine aus Baumöl und Balsam gemachte Salbe, welche von dem Bischofe geweiht wird, zu bedeuten, daß die Firmung den Menschen stärke, und vor der Fäulung der Sünde bewahre.

Welche sind die Worte, so dabey gesprochen werden?

Ich bezeichne dich mit dem Zeichen des Kreuzes; ich firme dich mit dem Chrysam des Heils, im Namen des Vaters, und des Sohnes, und d. s. heiligen Geistes, Amen.

Warum geschieht die Salbung auf der Stirne in der Form eines Kreuzes?

Zu bedeuten, daß ein Christ sich seines Glaubens nicht schämen, sondern unter dem Kreuzzeichen als ein Soldat Christi streiten sollte. Ich schäme mich des Evangelium nicht. Röm. 1. c. 16. v.

Was bedeutet der Backenstreich, welcher dem Gefirmten vom Bischofe gegeben wird?

Daß man nach dem Exempel der Apostel und ersten Christen, um Christi willen, alles zu leiden bereit seyn solle. Apostelgesch. 5. c. 41. v.

Wer kann firmen?

Der Bischof, nicht ein jeder Priester; weil man in den Apostelgeschichten allein von den Aposteln liest, daß sie gefirmit haben.

Wer kann sich firmen lassen?

Ein jeder Mensch, der getauft ist. Doch ist

es rathsam zu warten, bis die Kinder den Gebrauch der Vernunft haben.

Was muß derjenige thun, welcher will gefirmet werden?

Er muß 1) im Stande der Gnade Gottes seyn; und dahero, wenn er in einer schweren Sünde ist, zuvor sein Gewissen reinigen. 2) Nach Fähigkeit des Alters die vornehmsten Geheimnisse des Glaubens wissen, und besonders, was die Firmung angehet. 3. Einen gefirmten Pather haben; woraus denn eine geistliche Verwandtschaft, wie bey der heiligen Taufe, entstehet.

Wie oft kann man sich firmen lassen?

Nur einmal; weil die Firmung dem Menschen ein unauslöschliches geistliches Kennzeichen, wie die heilige Taufe, eindrückt. Er hat uns gezeichnet, und das Pfand des Geistes in unsere Herzen gegeben. 2. Cor. 1. c. 22. v.

Ist die Firmung nothwendig zur Seligkeit?

Nein; doch ist sie sehr nützlich.

Von dem heiligen Sakramente des Altars.

Was ist das Sakrament des Fronleichnam
unsers Herrn Jesu Christi?

Es ist das Sakrament des Altars, ja der wahre Leib und Blut unsers Herrn Jesu Christi, der unter den Gestalten des Brods und Weins sammt seiner Seele und Gottheit wesentlich und vollkommenlich gegenwärtig da ist, sobald ein ordentlich geweihter Priester Brod und Wein auf dem Altare wandelt und consecrirt.

Was